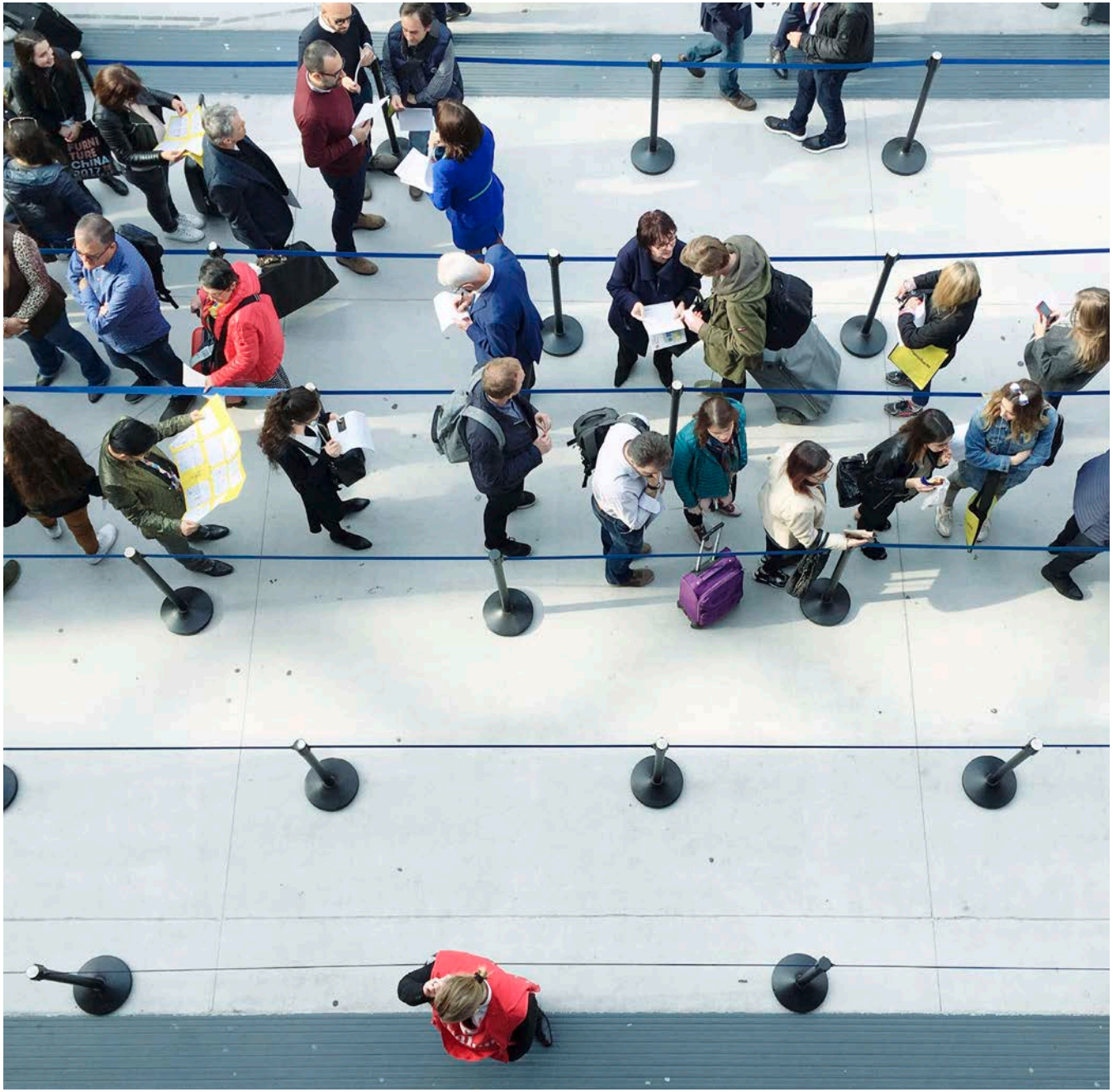
secunet

EES-ready.
Easy with us.

Successstory: Mit einer nachhaltigen Strategie eine höhere Sicherheit an den Schengen-Außengrenzen realisieren


FURNI
TURE
CHINA

Entry-/Exit-System – Eine große Aufgabe für alle Schengenstaaten

Mit dem EES werden die europäischen Grenzen biometrisch. Jeder Mitgliedsstaat muss seine nationale Grenzkontrollinfrastruktur anpassen, um die Anforderungen des EES zu erfüllen.

Herausforderung

Das EU-Parlament hat die Einführung des gemeinsamen biometrischen Einreise-/Ausreisesystems (EES) zur Registrierung aller Reisenden aus Drittstaaten beschlossen – die entsprechende Verordnung ist am 29. Dezember 2017 in Kraft getreten.

Angehörige von Drittstaaten müssen sich demnach nach Einführung des EES bei der Einreise in Länder des Schengen-Raums an Land-, See- und Luftgrenzen mit vier Fingerabdrücken und Gesichtsbild registrieren lassen. Die biometrischen Daten werden zusammen mit Angaben zur Identität und weiteren Informationen aus dem Reisedokument im EES gespeichert. Jeder Datensatz gleicht einem elektronischen Stempel, löst also das bisherige manuelle Stempelverfahren ab, und wird zur Berechnung des Aufenthaltszeitraums einer Person im Schengen-Raum genutzt: Mit Einführung des EES wird es also deutlich einfacher, zu überprüfen, ob die zulässige Dauer eines Kurzaufenthalts – höchstens 90 Tage in einem Zeitraum von 180 Tagen – eingehalten wird. Die nationalen Sicherheitsbehörden werden von der Datenbank automatisch informiert, wenn der Betreffende bis zum Stichtag nicht ausgereist ist. Es wird also leichter werden, Aufenthaltsüberzieher zu erkennen und Dokumenten- und Identitätsbetrug zu bekämpfen.

Das komplette System besteht aus dem europäischen Zentralregister, einem biometrischen Hintergrundsystem und der Integration in die nationalen Grenzkontroll- und Sicherheitssysteme. Der aktuelle Zeitplan für die Umsetzung und Inbetriebnahme ist eine echte Herausforderung für die EU, und nicht zuletzt für die Mitgliedstaaten, die für die nationale Umsetzung verantwortlich sind.

Die Abfertigung von TCNs wird komplexer und aufwändiger – eine gute Strategie, die sowohl die Kontrolltiefe wie auch den Passagierfluss berücksichtigt, ist essentiell.

Anforderung

Neben dem engen Zeitplan ist auch die Durchsetzung des höheren Sicherheitsniveaus eine Herausforderung für alle Beteiligten: So wird der neue Abfertigungsprozess für Passagiere aus Drittstaaten durch die (biometrische) Datenerfassung an den stationären Grenzkontrollschaltern deutlich aufwendiger und somit zeitintensiver. Dies führt – bei unveränderten Bedingungen – unweigerlich für jeden Reisenden zu längeren Wartezeiten und gefährdet im ungünstigsten Fall das Erreichen von Flügen. Flughäfen dürften durch die längere Verweildauer an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, zumal die Passagierzahlen weiter steigen. Damit wäre die Unzufriedenheit der Passagiere vorprogrammiert, was wiederum den Druck auch auf Sicherheitsorganisationen, Flughäfen und Fluggesellschaften erhöht.

Es gilt also, eine Infrastruktur zu schaffen, die trotz der biometrischen Erfassung am Schalter und der technisch deutlich komplexeren Anbindung der Flughäfen über mehrere Ebenen bis hin zum zentralen EES, der Kontrolltiefe wie dem Passagierfluss Rechnung trägt.

Mit Hilfe von Selbstbedienungskiosken kann der zeitliche Mehraufwand durch die biometrische Erfassung bei der Grenzkontrolle kompensiert werden.

Lösung

Mit einer optimal auf die EES-Prozesse und -Anwendungen abgestimmten Grenzkontrollstrategie – die auch die stationären Schalter umfasst – bleibt der Zeitbedarf für den Kontrollvorgang trotz biometrischer Datenerfassung und umfangreicherer Prüfungen nahezu identisch. Dafür sorgt eine Automatisierung und Prozessoptimierung an den entscheidenden Stellen:

- Durch Self-Service-Kiosksysteme kann der zeitintensive Prozess der Datenerfassung und Dokumentenprüfung vorverlagert werden.
- Mit eGates (oder ABC-gates) können EU-Bürger und unter bestimmten Voraussetzungen auch Passagiere aus Drittstaaten den Grenzübertritt innerhalb kürzester Zeit in Eigenregie vornehmen.
- Am Schalter visualisieren speziell für die Grenzkontrolle entwickelte Applikationen die Prüfergebnisse aus unterschiedlichen Systemen auf einen Blick.

Mit intelligenten und technisch sicheren Lösungen kann der Mehraufwand abgefedert und die Einreise nach Europa also weiterhin einfach und komfortabel gestaltet werden.

Umsetzung mit secunet border gears

Für die Umsetzung von nachhaltigen, EES-konformen Grenzkontrollstrategien, bei denen alle Beteiligten Berücksichtigung finden, steht mit secunet border gears eine komplette Produktfamilie bereit: Alle Komponenten lassen sich einzeln in bestehende Infrastrukturen einfügen oder ergeben zusammengenommen eine modulare, moderne Grenzkontrollinfrastruktur. secunet border gears steht für ein Höchstmaß an Sicherheit, für komfortable, intuitive Passagierprozesse und für Grenzkontrolltechnologien, die schon heute „EES-ready" sind.

EES-READY

eGates

Täglich passieren zehntausende Passagiere in Europa eines der secunet easygates, eine automatisierte Grenzkontrollschleuse, und profitieren von einem schnellen, sicheren und komfortablen Grenzübertritt in Eigenregie.

Self-Service-Kiosk

Am secunet easykiosk führen Reisende aus Drittstaaten einen Teil der erforderlichen und oft zeitaufwändigen Schritte im Kontrollprozess eigenständig aus, indem sie z.B. ihre Fingerabdrücke und das Gesichtsbild aufnehmen, bevor sie sich zum Grenzkontrollschalter begeben.

Stationäre Grenzkontrolle

secunet bocoa stellt alle Informationen der Pass- und Personenprüfung auf einen Blick zur Verfügung und sorgt so dafür, dass der Grenzkontrollbeamte innerhalb kürzester Zeit alle wichtigen Daten zur Hand hat – in stationären, aber auch in mobilen Kontrollen.

Grenzkontroll-PKI

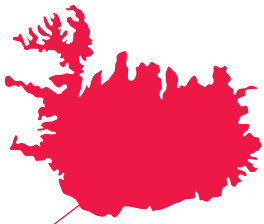
Als Sicherheitsgerüst im Hintergrund sorgt die secunet eID PKI Suite dafür, dass die Echtheit elektronischer Identitätsdokumente wie Reisepass oder Personalausweis umfassend, effizient, zuverlässig und hochsicher festgestellt werden kann.

↑C50–C90
↑到达
Arrivals

EES-ready:
Das Know-how und die Technologien von secunet sind in vielen europäischen Staaten bereits im Einsatz. Sie alle sind damit bestens für das EES gerüstet.

Das Entry / Exit System wird die Qualität der Grenzkontrollen flächendeckend in Europa verbessern, die Grenzübertritte bei Ein- und Ausreise transparent und so die Außengrenzen im gesamten Schengen-Raum deutlich sicherer gestalten: Für die europäischen Staaten wird es leichter,

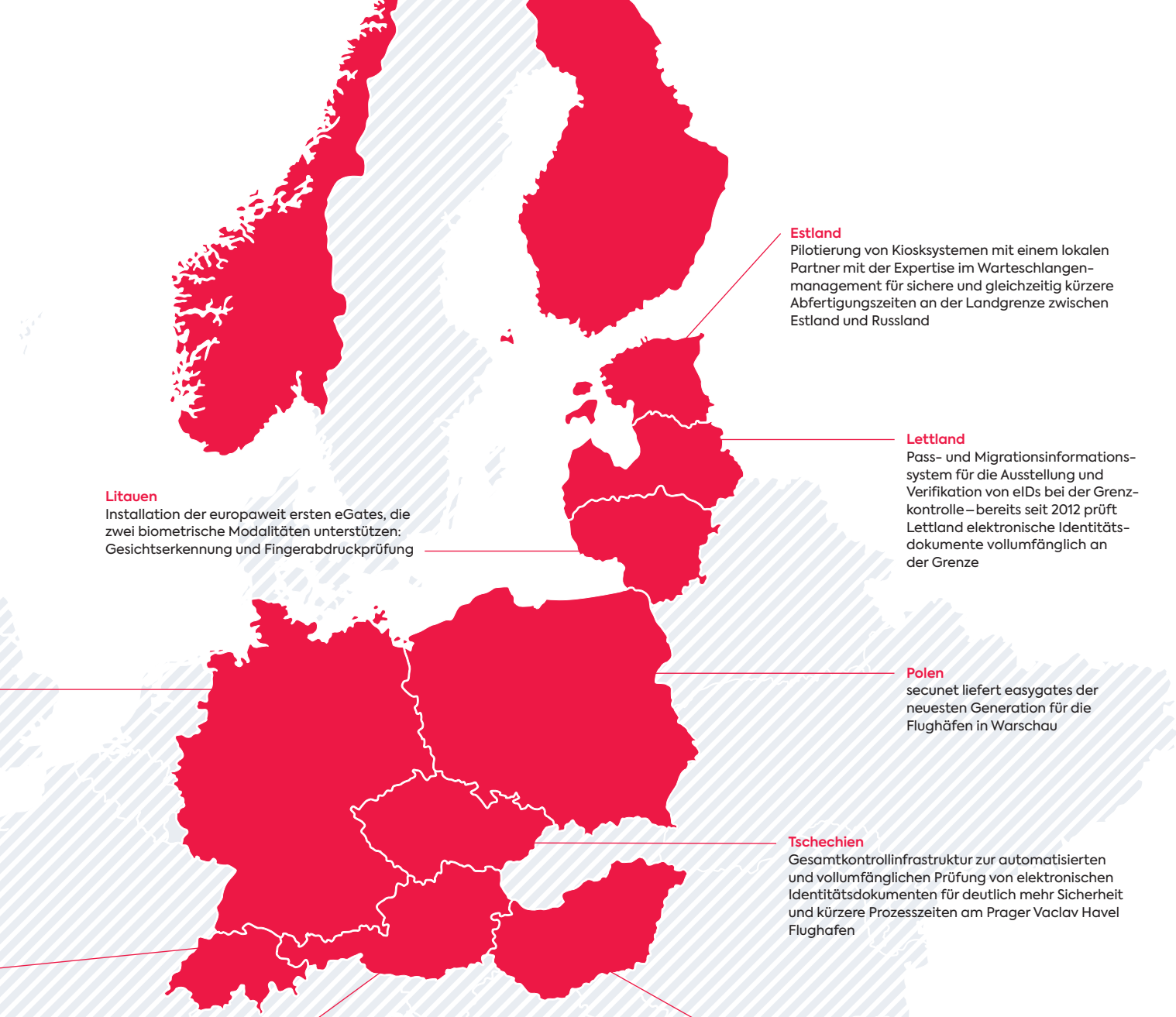
- Aufenthaltsüberzieher zuverlässig zu erkennen,
- Illegale Einreise zu verhindern,
- Dokumenten- und Identitätsbetrug zu bekämpfen,
- sich wirksamer vor organisierter Kriminalität und Terrorismus zu schützen.



Island
Höherer Passagierkomfort und kürzere Ein- und Ausreisezeiten durch eGates; kosten- und ressourcenschonende Wartung für Flughafenbetreiber durch hochsicheren Fernzugang

Deutschland
Projektpartner im Smart Borders-Pilotprojekt für konzeptionelle Beratung, modernste Grenzkontrolltechnik inkl. Kiosksysteme und Anpassung der Grenzkontrollsysteme im Wirkbetrieb an EES

Schweiz
Grundlegend neue, modulare Grenzkontrollanwendung für intuitivere Prüfprozesse an den rund 100 stationären Arbeitsplätzen am Flughafen Zürich, die damit seit 2014 für die Einführung des EES vorbereitet sind



Estland
Pilotierung von Kiosksystemen mit einem lokalen Partner mit der Expertise im Warteschlangen-management für sichere und gleichzeitig kürzere Abfertigungszeiten an der Landgrenze zwischen Estland und Russland

Lettland
Pass- und Migrationsinformations-system für die Ausstellung und Verifikation von eIDs bei der Grenz-kontrolle – bereits seit 2012 prüft Lettland elektronische Identitäts-dokumente vollumfänglich an der Grenze

Litauen
Installation der europaweit ersten eGates, die zwei biometrische Modalitäten unterstützen: Gesichtserkennung und Fingerabdruckprüfung

Polen
secunet liefert easygates der neuesten Generation für die Flughäfen in Warschau

Tschechien
Gesamtkontrollinfrastruktur zur automatisierten und vollumfänglichen Prüfung von elektronischen Identitätsdokumenten für deutlich mehr Sicherheit und kürzere Prozesszeiten am Prager Vaclav Havel Flughafen

Österreich
Rollout von eGates der neuesten Generation in einer Rekordzeit von 3 Monaten – optimierter Dokumentenleseprozess verkürzt Passagierdurchlaufzeit auf etwa 12 Sekunden

Ungarn
Implementierung von eGates für die automatisierte Grenzkontrolle an den passagierstärksten ungarischen Flughäfen

EES mit secunet

Jeder Staat im Schengen-Raum ist für die Organisation und das Management seiner nationalen Grenzkontrollinfrastruktur an See-, Land- und Luftgrenzen und deren Anbindung an das zentrale EES selbst verantwortlich. Damit ist nun für diese Staaten eine nachhaltige Grenzkontrollstrategie essenziell.

secunet ist der perfekte Partner für die Umsetzung von fundierten, zukunftsfähigen EES-Lösungen, denn unser Know-how und unsere Technologien sind bereits in vielen europäischen Staaten im Einsatz – sie alle sind damit bestens für das EES gerüstet. Dank der Erkenntnisse aus der Projektpartnerschaft beim deutschen Smart Borders-Pilotprojekt ist das secunet Team mit der EU-Verordnung im Detail vertraut und kennt die Anforderungen an Sicherheitsbehörden wie an Flughafenbetreiber.

Je nach Aufgabenstellung und Kundenanforderung arbeitet unser Team allein oder gemeinsam mit lokalen oder größeren Partnern, schafft flexible und zukunftsfähige Infrastrukturen – auch im engen Zeitrahmen – und entwickelt bei Bedarf auch völlig neue Lösungen. Hierauf vertrauen Flughafenbetreiber und Sicherheitsbehörden in ganz Europa.

ABC-Gates für die automatisierte Grenzkontrolle sind bereits an vielen europäischen Flughäfen im Einsatz, um die Abfertigung von FOM-Reisenden so effizient wie möglich zu gestalten.

secunet – Schutz für digitale Infrastrukturen

secunet ist Deutschlands führendes Cybersecurity-Unternehmen. In einer zunehmend vernetzten Welt sorgt das Unternehmen mit der Kombination aus Produkten und Beratung für widerstandsfähige, digitale Infrastrukturen und den höchstmöglichen Schutz für Daten, Anwendungen und digitale Identitäten. secunet ist dabei spezialisiert auf Bereiche, in denen es besondere Anforderungen an die Sicherheit gibt – wie z. B. Cloud, IIoT, eGovernment und eHealth. Mit den Sicherheitslösungen von secunet können Unternehmen höchste Sicherheitsstandards in Digitalisierungsprojekten einhalten und damit ihre digitale Transformation vorantreiben.

Über 1000 Expert*innen stärken die digitale Souveränität von Regierungen, Unternehmen und der Gesellschaft. Zu den Kunden zählen die Bundesministerien, mehr als 20 DAX-Konzerne sowie weitere nationale und internationale Organisationen. Das Unternehmen wurde 1997 gegründet und ist an der Deutschen Börse gelistet.

secunet ist IT-Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland und Partner der Allianz für Cyber-Sicherheit.

secunet Security Networks AG
Kurfürstenstraße 58 · 45138 Essen
T +49 201 5454-0 · info@secunet.com
secunet.com

secunet_EES_Successstory_DE_02/2025 Änderungen vorbehalten